TÄTIGKEITSBERICHT DER STÄDTISCHEN KULTURINSTITUTE WORMS FÜR DAS JAHR 1961

A. ALLGEMEINES

Gegenüber dem Personalstand des Jahres 1960 ergaben sich im Berichtsjahr folgende Veränderungen (Stand 31. Dezember 1961):

Der Lehrling bei der Schlosserwerkstatt Reinhold Heßler wurde am 15. Februar 1961 an die Stadtwerke überwiesen. Am 31. März 1961 schied die Verwaltungs-Angestellte Brigitta Lehmann auf eigenen Antrag aus, an ihre Stelle trat am 1. April 1961 Frau Helga Gallasz. Ebenfalls am 31. März 1961 wurde der Verwaltungs-Angestellte Heinz Rausch zur Verkehrsabteilung versetzt, an seine Stelle trat am 1. April 1961 Erika Gaab als Verwaltungs-Anlernling. Am 30. April 1961 schied wegen Erreichen der Altersgrenze der langjährige Bote der Kulturinstitute, Johann Becker, aus, er wurde am 10. Mai 1961 durch Jakob Gutzler ersetzt. Am 12. Mai 1961 wurde die am 3. Mai ihre Tätigkeit als Putzfrau aufgebende Frau Rosa Hilger durch Frau Frieda Uhrig abgelöst. Am 31. Dezember 1961 schied auf eigenen Antrag die Diplom-Bibliothekarin Waltraud Schick aus. Als Aufseher wurde am 17. Mai 1961 Franz Schmidt neu eingestellt. In der Volksbücherei war als Putzfrau Apollonia Maurer beschäftigt.

An Publikationen erschienen:

Der Wormsgau 4. Band 1959/60.

Führer durch das Museum der Stadt Worms im Andreasstift. 3. Auflage 1961.

Kalender der Reichsgeschichte in Worms. Eine Zusammenstellung bedeutender politischer Daten durch zwei Jahrtausende. 3. Auflage 1961.

Die Kulturinstitute waren vertreten auf den Tagungen der Arbeitsgemeinschaft der rheinhessischen Heimatforscher in Mainz, Ingelheim und bei der Rheinfahrt Mainz — Oppenheim, bei der Eröffnungsfeier der Ausstellung „Synagoga" in Frankfurt, bei der Sitzung des Instituts für geschichtliche Landeskunde Mainz in Neustadt a. d. W., bei der Tagung der Sparkassendirektoren von Rheinland-Pfalz, bei der Bootshausweihe des Ruderclubs Worms, bei der Eröffnung des Kunsthauses Heylshof. Ferner waren die Institute bei einer Pressebesprechung für das Backfischfest, bei der 175-Jahrfeier der Weinhandlung P. J. Valckenberg, bei der Eröffnung des Tierheimes im Wäldchen und bei der 100-Jahrfeier der Maschinenfabrik F. Horn, Worms, und an sämtlichen Vorstandssitzungen sowie an der Generalversammlung des Altertumsvereins vertreten.

Der Südwestfunk und der Hessische Rundfunk wurden bei Ton- und Fernsehaufnahmen über die Synagoge und den Neubau der Kulturinstitute mit Rat und Tat unterstützt.

Die Kulturinstitute beteiligten sich zum Teil an einem von der Stadtverwaltung und dem Personalrat durchgeführten Betriebsausflug nach Schwetzingen, Heidelberg und Weinheim.

B. DIE INSTITUTE IM JAHRE 1961

MUSEUM

1. Fundberichte

Vorrömische Zeit:

1953 wurde in einer Kiesgrube bei Eich das Randstück einer Zylinder-Halsurne der Urnenfelderzeit geborgen. Über Dr. H. Durst, Alzey, wurde diese jetzt an das Museum weitergeleitet. Inv.-Nr. BE 1020.

Südlich des Bahngeländes von Abenheim (Rappengasse/Pfeddersheimer Weg) wurden vom Heimatverein Abenheim in Zusammenarbeit mit dem Museum Gräber der späten Hallstattzeit aufgedeckt. Dabei kamen Scherben, die zu Gefäßen ergänzt werden konnten, Gefäße und Bronzeringe zutage, die nach Abschluß der Grabungen zusammenfassend inventarisiert und veröffentlicht werden. MTBl 6215 Gau-Odernheim, o. 125, r. 144 mm.

Römische Zeit:

Worms: Bei Erdarbeiten für einen Betonpfeiler Ecke Schönauer Straße und Speyerer Straße (Glaserei Gauch) wurden ein Krughenkel und ein Gefäßboden in gestörter Lage gefunden. MTBl 6316 Worms, u. 122, l. 74 mm. Inv.-Nr. R 4892 a—b (vgl. M 2911).

In Abenheim, Pfeddersheimer Weg, wurde als Streufund bei den Hallstattgräbern (vgl. oben) ein halbrunder Griff aus Ziegelton aufgelesen. MTBl 6215 Gau-Odernheim, o. 125, r. 144 mm. Inv.-Nr. R 4891.

Worms: Im Gelände des Anwesens Valckenbergstr. 29 (Bäckerei Wenzel) wurden bei Erdarbeiten für Gas- und Wasserleitung in einer Tiefe von 3,50 m ein Dachziegel und das Randstück eines Tellers mit nach innen geknicktem Rand gefunden. MTBl 6316 Worms, u. 123, l. 78 mm. Inv.-Nr. R 4890 a—b.

Südlich der Bundesstraße 47 wurde bei Pfeddersheim im Gelände der Hühnerfarm Lieb ein Brandgrab des frühen 2. Jahrhunderts aufgedeckt. Aus ihm wurden geborgen eine bauchige Urne (zwei umlaufende Rillen auf der Schulter, Fächermuster von Punktreihen auf dem Bauch, Oberteil schwarz gefärbt, Unterteil hell) und eine Bronzefibel. MTBl 6315 Pfeddersheim, o. 290, r. 150 mm.

Mittelalter — Neuzeit:

a) Funde

Worms: Im Gelände des ehemaligen Bergklosters (Andreasring) wurde bei Anlage der Freitreppe nach dem Andreasring zu eine Abfallgrube in einer Tiefe von 1,50 m angeschnitten. Dabei wurden glasierte Gefäße und Gefäßbruchstücke, Steinzeugtöpfe, Glasscherben des 16. Jahrhunderts, sechs Bodenfliesen des 13. Jahrhunderts und eine Bernsteinperle sowie der Rest eines kleinen Beingriffes gefunden. MTBl 6316 Worms, u. 140, l. 72 mm. Inv.-Nr. M 2849—2869.

Worms: Bei Ausschachtungsarbeiten in der Seminariumsgasse (gegenüber Haus Emmaus) wurden in einer Tiefe von 2 m Tongefäße und Bruchstücke von solchen (16./17. Jahrhundert) gefunden. MTBl 6316 Worms, u. 135, l. 72 mm. Inv.-Nr. M 2870—2885.

Worms: Bei Ausschachtungsarbeiten für einen Erweiterungsbau für das Haus Emmaus in der Seminariumsgasse wurde in einer Tiefe von 6—7 m eine Abfallschicht angetroffen, aus der glattwandige, glasierte und gerillte Gefäße und die Bruchstücke von solchen geborgen wurden. Ebenso kamen eine Anzahl Glasscherben des 16. und 17. Jahrhunderts zutage. MTBl 6316 Worms, u. 135, l. 73 mm. Inv.-Nr. M 2887—2910.

Worms: Bei Erdarbeiten im Gelände der Firma Gauch in der Schönauer Straße Ecke Speyerer Straße wurde ein Kacheltrichter aufgelesen. MTBl 6316 Worms, u. 122, l. 74 mm (vgl. R 4892).

Worms: Bei Straßenarbeiten an der Kreuzung Andreasstraße/Andreasring/Lutherring (ehemaliges Andreastor) wurde das Fragment eines jüdischen Grabsteines ausgegraben. Er wurde inzwischen in der Mauer im Judenfriedhof eingemauert. MTBl 6316 Worms, u. 138, l. 72 mm. Inv.-Nr. EV 61/21.

Bei Erdarbeiten in der katholischen Pfarrkirche St. Peter zu Herrnsheim wurden in einer Tiefe von ca. 1,50 m Reste von Holzsärgen entdeckt. Davon wurden zwei eiserne Griffe, ein größerer und ein kleinerer, von zwei Särgen geborgen. Wohl 17. Jh. (vgl. Unternehmungen). MTBl 6215 Gau-Odernheim, o. 181, r. 8 mm. Inv.-Nr. M 2912.

b) Neuerwerbungen (Ankäufe und Geschenke)

Angekauft wurden:

Gußeiserne Ofenplatte mit Darstellung „Anbetung des Goldenen Kalbes". Inv.-Nr. M 2848.

19 Silbermünzen 17.—20. Jahrhundert. EV 61/6.

Großer Empireschrank, dreitürig mit drei Schubladen. EV 61/14.

Centenionalis Constantius II. (337—361), (Coh. 43). EV 61/15.

Pokalförmiger Fuß einer Petroleumlampe, um 1880. EV 61/27.

Einseitige Notklippe, 15 Batzen. Stadt Frankenthal, Belagerung von 1623. EV 61/28.

Zwei große Konsolspiegel, vergoldet. 18. Jh. EV 61/35.

Fünfteiliges Apothekergewicht aus Messing. EV 61/36.

Ein Paar einflammige Leuchter aus Silber (18. Jh.). EV 61/37.

Geschenkt wurden:

Im Gelände des Schlosses Herrnsheim wurden sichergestellt: Auf dem Speicher des gegenüberliegenden Wirtschaftsgebäudes eine Anzahl von reich verzierten Kachelstücken von Kachelöfen und eine Holzklappe. EV 61/3; von der Terrasse des Schlosses Herrnsheim eine große Tonvase kantharosartiger Form mit figürlicher Darstellung. EV 61/4.

Holzkassette des Bernhard Eßer, Schiffer und Holzhändler in Worms (1780—1861) und Ordensschnalle des Sanitätsrats Dr. Bernhard Goldbeck in Worms (gest. 1917). H.-J. v. Brockhusen Worms. EV 61/9.

Sieben Kupfer- und Silbermünzen und ein in Messing gebundenes Miniaturbüchlein mit Schillers Lied von der Glocke. Frau A. Koch Worms. EV 61/11.

Schranktisch, Anismodell, Plakette für C. W. Frh. Heyl z. H. 1843—1923, zwei Maßbecher, ein Satz Apothekergewichte, ein Spirituskocher. Frau Maria Lentz Worms. EV 61/12.

Von der Ostkuppel des Domes stammende Säule mit Basis und Kapitell. Dompropstei, übergeben von Herrn Bauunternehmer Huth. EV 61/13.

Zwei Granatkartuschböden mit Porträts Bismarcks und Hindenburgs. Johann Schmahl, Worms. EV 61/18.

Koppelschloß aus Messing mit Krone, W. Fröhling Worms. EV 61/19.

Kastenförmiger Wecker in Glasgehäuse mit Messingrahmen. Anfang 19. Jh. Else Bender Worms. EV 61/26.

Kleine goldene Damenuhr Nr. 130 259, gestempelt 585, 1944 in Trümmern gefunden. Über die Stadtverwaltung an das Museum überwiesen. EV 61/29.

Kieferknochen eines Urrindes. Franz Schneider Worms. EV 61/33.

Petroleumlampe mit grünem Glasschirm, Wandkästchen, zwei neuzeitliche Kupfergefäße. Fritz Schröder Worms. EV 61/34.

Regulator, Fotolaborgeräte, Negative, Abzeichen. Franziska Schmitt, Worms-Horchheim. EV 61/39.

2. Sonstige Unternehmungen

Worms: Im Gelände der Brauhausgaststätte „Zu den Zwölf Aposteln" in der Hagenstraße wurde ein aufgeschütteter Brunnen mit einem Dm von etwa 1,20 festgestellt. MTBl 6316 Worms, u. 135, l. 84 mm.

In Heßloch, hinter dem Haus Kirchgasse 9 wurde in einer Tiefe von 1,50 m ein gestörtes Grab ohne Beigaben angeschnitten. Es dürfte aus dem 16. Jh. stammen und zu einem älteren Teil des ehemaligen Friedhofes gehören. MTBl 6215 Gau-Odernheim, u. 187, l. 235 mm.

Worms: Auf dem Gelände des früheren Gasthauses „Zum goldenen Hirsch", Ecke Andreas- und Valckenbergstraße wurde bei Planierungsarbeiten ein zugeschütteter Brunnen von etwa 1,20 m Dm aufgedeckt. MTBl 6316 Worms, u. 132, l. 78 mm.

Im Innern der katholischen Kirche St. Peter zu Herrnsheim wurden umfangreiche Erdarbeiten für den Einbau einer Heizung vorgenommen, wobei im Mittelgang des älteren Teiles der Kirche ein großer Sandsteinsarkophag in einer Tiefe von 1,80 m angeschnitten wurde. Es handelte sich um einen Sarg fränkischer Zeit (Bandverzierung des Deckels), der möglicherweise im 13. Jh. einer Zweitbestattung diente. Es ist möglich, daß diese Bestattung mit dem ersten überlieferten Bau der Kirche zusammenhängt. Der Sarkophag und die in seiner Umgebung gefundenen weiteren Bestattungsreste wurden an Ort und Stelle belassen. Lediglich zwei eiserne Griffe von Särgen kamen in das Museum (M 2919). MTBl 6215 Gau-Odernheim, o. 181, r. 8 mm.

Bei Erdarbeiten in der evangelischen Kirche zu Dorn-Dürkheim wurde unter dem Chor eine Gruft festgestellt. Die Anlage stammt aus dem 17. Jh., sie ist 2,50 m lang. In der Gruft liegen vier Holzsärge, die eingesunken sind. Die Gruft war abgedeckt mit drei Grabplatten, deren Wappen und Inschriften nach der Wiederherstellung der Kirche gereinigt, entziffert und aufgenommen werden. MTBl 6215 Gau-Odernheim, o. 124, r. 189 mm.

Worms: Bei den Planierungsarbeiten an der Südseite der Synagoge wurde ein tonnengewölbter Kellerraum entdeckt und untersucht. Die Wände waren mit roten Sandsteinen gemauert, insgesamt sehr primitiv. Der Zweck konnte nicht geklärt werden. Er mußte eingeschüttet werden. MTBl 6316 Worms, u. 154, l. 97 mm.

Worms: An der Kreuzung Andreasstraße-Andreasring-Lutherring wurde bei Straßenarbeiten (Zurücklegung der nordöstlichen Kurve) ein mit roten Sandsteinen gemauertes Fundament in einer Tiefe von 1,80 m freigelegt. Die Länge dieses Fundamentrestes betrug 2,50 m, die Breite 0,60 m und hatte die Form eines halben Bogens. Es handelte sich wahrscheinlich um Reste des Andreastores. MTBl 6316 Worms, u. 138, l. 72 mm.

Worms: Bei der Planierung des Geländes hinter dem Neubau der Siedlungsgesellschaft „Das familiengerechte Heim", Ecke Weckerlingplatz und Seminariumsgasse, wurde ein etwa 12 m tiefer Brunnen mit einem Dm von 1,30 m angeschnitten. Der Brunnen blieb erhalten und wurde in geschickter und anerkennenswerter Weise in die gärtnerische Anlage einbezogen. MTBl 6316 Worms, u. 134, l. 73 mm.

Worms: Im Gelände des Anwesens Wollstraße 11 wurden bei Erdarbeiten zur Herrichtung eines Werkstattraumes zwei Grabplatten entdeckt, die seither als Bodenbelag dienten. Sie blieben an Ort und Stelle. MTBl 6316 Worms, u. 131, l. 84 mm.

In Gimbsheim, Flur V, Garnhänge, wurden in einer neu angelegten Kiesgrube in einer Tiefe von 8 m zahlreiche Knochen von Mammut, Wildpferd, Riesenhirsch und Wisent gefunden. Sie wurden gereinigt und konserviert.

Worms: Im Innenhof des Landratsamtes wurde ein 12 m tiefer Brunnen mit einem Dm von 1,20 m angeschnitten. Er war sorgfältig aus roten Sandsteinen gemauert. Er wurde, da der ganze Hof mit einer Asphaltdecke versehen werden mußte, eingeschüttet. MTBl 6316 Worms, u. 136, l. 74 mm.

Worms: Bei Erdarbeiten zur Anlage eines Kanalschachtes vor dem Südportal des Domes wurde ein römischer Steinsarg angeschnitten, in dem nur noch einige Knochen waren. In einem Fundament unbekannter Zugehörigkeit kam ein beschädigter römischer Götterstein mit zwei Figuren (Jupiter und Juno?) und ein römisches Schälchen zutage, einige Tage später das Fragment einer Jupiter-Giganten-Gruppe. Die Steine sind Eigentum des Domes. MTBl 6316 Worms, u. 138, l. 78 mm.

Worms: Auf dem Gelände der Firma Röhm & Haas wurde bei einem Grabenaushub ein frühlatènezeitliches Grab angeschnitten. Es lag in einer Tiefe von 1,40 m. Als Beigaben wurden geborgen: Ein Halsring, zwei Armringe und zwei Beinringe aus Bronze. Die Gegenstände befinden sich noch bei der Firma Röhm & Haas. MTBl 6316 Worms, o. 195, l. 100 mm.

3. Arbeiten im Museum

Die Ausstellung blieb auch im Berichtsjahr auf die Kirche, den Vortragssaal, das Treppenhaus und einen Raum im ersten Obergeschoß beschränkt. Die durch die Renovierung der Kirche im vergangenen Jahr notwendig gewordene Umräumung wurde abgeschlossen, wobei sich nur geringfügige Änderungen ergaben. Die Ausstellung fand durch vier neue Vitrinen eine weitere Bereicherung. Die Beschriftung der Sammlungen in der Kirche wurde vorbereitet. Ein großes Buntfenster mit der Darstellung der drei Jungfrauen aus dem Palais Bergkloster wurde restauriert und im Chor der Kirche aufgehängt.

In den Werkstätten wurden die eingehenden Funde restauriert, zerbrochene Gefäße aus dem Magazin und Neueingänge zusammengesetzt und Abgüsse hergestellt. In der Schreinerwerkstatt wurden vor allem die für Schloß Herrnsheim bestimmten Möbel weiter restauriert. In der

Kunstschmiedewerkstatt entstanden Arbeiten im Rahmen der Denkmalpflege (vor allem für die Synagoge). Die Inventar-Fotografie wurde weitergeführt, wobei die fränkischen Gläser abgeschlossen und die Kleinfunde begonnen wurden. Dazu kamen Teile aus anderen Abteilungen des Museums zur Aufnahme. Die zeichnerische Erfassung der fränkischen Keramik wurde fortgesetzt. Im hinteren Garten begann die Aufbereitung des Geländes, so daß auch die Gartenseite des Andreasstiftes einen guten Anblick bieten wird.

Das Museum war vertreten auf der Tagung des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumsforschung in Graz, auf einem Colloquium des Römisch-Germanischen Zentralmuseums in Mainz und bei dem Festakt der Eröffnung des Verwaltungs- und Werkstättenbaues des Römisch-Germanischen Zentralmuseums in Mainz. Am 8. Juli fand ein Konzert im Kreuzgang, am 17. Dezember ein Konzert in der Andreaskirche statt, die beide vom Wormser Kammerorchester durchgeführt wurden. Gegenstände aus dem Museum waren auf der Ausstellung „Synagoga" in Frankfurt, im Gauß-Gymnasium in Worms, in der Synagoge in Worms und beim Heimatverein Abenheim ausgestellt. Das Museum wurde von 18 783 Personen besucht.

Das Material für die Publikationen „Das römische und frühmittelalterliche Worms", „Römische Steindenkmäler im Museum der Stadt Worms", „Katalog der vor- und frühgeschichtlichen Sammlungen des Museums der Stadt Worms" wurde weiter vervollständigt, mit der Sammlung des Materials „Inschriften der Stadt Worms bis zum Jahre 1500" wurde begonnen.

STADTBIBLIOTHEK UND VOLKSBÜCHEREI

Stadtbibliothek:

Die wissenschaftliche Stadtbibliothek hat im Berichtsjahr eine geringfügige Steigerung erreicht. Bei den gegebenen Umständen ist eine weitere Steigerung der Benutzerzahlen kaum zu erwarten. Dank einer Erhöhung der Mittel war es möglich, bei den Neuanschaffungen nicht nur Gewicht auf Neuerscheinungen, sondern auch auf Ersatz von im Kriege zerstörten Büchern zu legen.

Der Neubau der Kulturinstitute auf dem Gelände des ehemaligen Cornelianums ging zügig weiter. Es fanden wiederholt Besprechungen, vor allem mit dem Hochbauamt und bestimmten Firmen zur Innenausstattung statt. Die Vorbereitungen für den Umzug liefen weiter, so wurden Katalogisierungsarbeiten, Ordnungsarbeiten, die Bücherreinigung und die Buchpflege weiter vorangetrieben. Vorübergehend war eine Hilfskraft mit Ordnungsarbeiten beschäftigt. Das Richtfest für den Neubau fand am 8. September statt. Der Südwestfunk nahm auf und sendete eine Reportage über die Planungen.

In der Presse wurde wiederholt über die Arbeit der Bibliothek berichtet. Mit Neuerwerbungslisten konnten sich die Benutzer über die neuen Bücher informieren. Neben den Neuerwerbungen wurde weiterhin dem Tauschverkehr große Aufmerksamkeit geschenkt. Weitere Institute und Vereinigungen traten mit der Stadtbibliothek in Schriftenaustausch. Der Sender Freies Berlin nahm eine Reihe von Drucken aus der Lutherbibliothek auf, die Sendung ging über das Fernsehen unter dem Titel „Luther, ein Mensch mit vielen Gesichtern". Der Direktor nahm als Mitglied des Beirates für das wissenschaftliche Bibliothekswesen in Rheinland-Pfalz an zwei Sitzungen in Mainz teil. Die Stadtbibliothek war auf dem Bibliothekartag in München vertreten.

Statistik:

Die Zahl der neueingestellten Bücher betrug 1961 2090 Bände. Davon entfielen auf

Kauf	1 194 Bände
Geschenk	372 Bände
Tausch	524 Bände.

Die Vermehrung verteilt sich auf die einzelnen Fächer:

Allgemeines	129
Theologie, Religion	155
Philosophie	86
Pädagogik	64
Recht und Wirtschaft	224
Literatur und Sprache	272
Naturwissenschaften	123
Technik und Mathematik	76
Kunst und Musik	220
Geographie	60
Geschichte	681

Die wissenschaftl. Bibliothek umfaßt damit am 31. 12. 1961 insgesamt 113 958 Bände.

Laufend gehalten werden 351 Zeitschriften.

Die Zahl der Tauschpartner belief sich auf 272, darunter 43 ausländische.

Neukatalogisierung bis jetzt 37 960 Bände.

Die Benutzung:

Anmeldung 1106 Personen.

Entleiher:

Schüler	345
Studenten	372
Lehrer	110
Beamte, Angestellte	75
Akademische Berufe	59
Kaufmännische Berufe	26
Handwerker	34
Freie Berufe	31
Ohne Berufe	33
Auswärtige wissenschaftliche Institute	15
Behörden, Firmen	6

Ausleihe:

An 5808 Personen wurden 13 677 Bände verliehen.

Auf die einzelnen Fächer entfallen:

Allgemeines, Bibliographien	254
Geographie	754
Geschichte	1 191
Kunst	990
Literatur und Literaturgeschichte	2 713
Musik, Theater	279
Mathematik	484
Medizin	113
Naturwissenschaften	778
Pädagogik	1 136
Philosophie	877
Rechts- und Staatswissenschaft	442
Sprachen	278
Technik	606
Theologie	639
Verkehr, Handel, Industrie	441
Volkswirtschaft	347
Worms, Heimatkunde	1 355

Durch den auswärtigen Leihverkehr kamen 1719 Bände.

Volksbücherei mit Jugendbücherei:

Die Volksbücherei und Jugendbücherei, die augenblicklich im zweiten Obergeschoß eines Geschäftshauses am Marktplatz völlig unzureichend untergebracht sind, richteten im Berichtsjahr ihre Tätigkeit schon auf die Notwendigkeiten, die nach dem Umzug sich ergeben, ein. Auch hier war es möglich, durch eine Steigerung der Mittel eine Bereicherung der Bestände zu erreichen und damit auch trotz der räumlichen Nöte die Benutzerzahlen im wesentlichen zu erhalten. Eine weitere Steigerung ist auch hier erst nach dem Umzug möglich, wenn im Neubau großzügige Räume zur Verfügung stehen.

Die Volksbücherei war auf der Tagung der Volksbibliothekare in Mannheim vertreten. Mit Neuerwerbungslisten wurden die Benutzer über die neuen Bücher informiert. Sie wurden z. T. auch in der Presse veröffentlicht.

Statistik:

Über die Benutzung der Volksbücherei geben folgende Zahlen Aufschluß:

Anmeldungen: 1561 Personen, davon 477 Jugendliche.

Ausleihe: An 15 061 Personen wurden 32 085 Bände verliehen.

Schöne Literatur	16 309
Sachliteratur	4 364
Jugendliteratur	11 412

Neuerwerbungen:

Neu eingereiht wurden 1878 Bände:

Schöne Literatur	564
Sachliteratur	637
Jugendliteratur	677

Bestand am 31. 12. 1961 16 103 Bände.

STADTARCHIV

Historiker, Kunsthistoriker, Kirchenhistoriker, Heimat- und Familienforscher benutzten die Bestände des Stadtarchivs. Bei den Rundfunk- und Fernsehaufnahmen zur Einweihung der Synagoge und für die Aufnahme einer Luther-Fernsehsendung wurden auch Bestände des Archivs herangezogen.

Der Aufbau der Fotokartei gedieh weiter, wodurch die Neuordnung und Inventarisierung der graphischen Sammlung und der Akten eine bessere Benutzungsmöglichkeit als seither bietet. Daneben lief die Verfilmung der Judenakten des Stadtarchivs für das Staatsarchiv in Jerusalem weiter. Die Führung der Zweitbücher des Standesamts und verschiedene Ordnungsarbeiten gehörten zum ständigen Aufgabenbereich des Archivs. Vorübergehend war eine Hilfskraft mit Ordnungsarbeiten beschäftigt.

Bei der Einweihung der Synagoge wurden auch Archivalien aus dem Stadtarchiv ausgestellt, die eine wertvolle Bereicherung durch die beiden Machsor-Handschriften und drei Privilegien der ehemaligen Jüdischen Gemeinde Worms erfuhren, die das Jerusalemer Staatsarchiv als Leihgabe für wenige Tage zur Verfügung gestellt hatte. Insgesamt kamen 16 Neuerwerbungen und 135 Meßtischblätter in das Archiv. Eine Planschrankkombination ermöglichte die bessere Unterbringung von Großformatplänen und -graphiken. Das Stadtarchiv war auf dem 39. deutschen Archivtag in Regensburg und der Tagung „Stadtarchiv und Stadtgeschichtsforschung" in Linz a. D. vertreten.

STÄDTISCHE GEMÄLDEGALERIE

Für die Gemäldegalerie wurden im Berichtsjahr neu erworben:

Adam Antes: Sitzender weiblicher Torso (Bronze),
Vala Lamberger: „Worms, Dom und Dreifaltigkeitskirche" (Original Steinzeichnung),
Berta Strauß: Blumenstilleben (Ölgemälde),
Künstler unbekannt: Gobelin mit Goldrahmen „Musizierender junger Mozart",
Anton Heydt: „An der Gartenmauer, Mölsheim" (Zeichnung in Ölkreide),
Hilde Gems: „Pineda de Mar", Spanien (Ölgemälde),
Rosemarie Pallasch: „Stilleben mit Lampe" (Tempera),
Inge Truppe-Mayer: „Stilleben" (Tempera),
Erna Salzer: „Alte Stadtmauer", Blick vom Andreasring (Bleistiftzeichnung),
Klaus Krier: „Wagenlager" (Tuschzeichnung),
Daniel Wohlgemuth: „Weidende Pferde im Wiesengrund" (Aquarell),
Johanna Obenauer-Trees: „Irrgarten" (Aquarell),
Ernst Barlach: „Der hohe Herr" aus dem „Findling" (Abzug von Originalholzstock),
Therese Lechner: „Portrait" (Tuschzeichnung).
Künstler unbekannt: „Alte Steintreppe" (Originalradierung, handkol. auf Seide),
Künstler unbekannt: „le Chiffre d'Amour" (Originalradierung, handkol. auf Seide),

Im Schloß Herrnsheim wurde nach Beendigung der Bauarbeiten mit der Restaurierung des Pompejanischen Zimmers begonnen. Infolge der Umbauarbeiten konnten auch in diesem Jahre die repräsentativen Räume noch nicht benutzt werden.

Im Berichtsjahr konnten wieder eine Reihe von Ausstellungen gezeigt werden. Die Ausstellungen waren größtenteils in Verbindung mit dem Arbeitskreis der Volkshochschule „Zeitgenössische Graphik" zustande gekommen.

Es wurden gezeigt:

in der Aula der Karmeliterschule

vom 2. 2.—16. 2. 61 Graphik-Ausstellung „Krieg",

im Rathaus, Flur des II. Obergeschosses

vom 27. 3.—26. 4. 61 Graphik-Ausstellung des Eßlinger Künstlers v. Stockhausen,
vom 12. 5.—29. 6. 61 Graphiken des Passauer Künstlers Hermann Mayrhofer,
vom 30. 6.—27. 7. 61 Bilder (Aquarelle) des Künstlers Friedrich Josse aus Speyer,
vom 28. 7.—25. 8. 61 Arbeiten d. Hochschul-Instituts f. Kunst- und Werkerziehung, Mainz,
vom 7. 10.—26. 10. 61 Gemälde-Ausstellungen zum Gedenken von Anton Heydt († 1960),
vom 27. 10.—21. 11. 61 Arbeiten der Künstlerin Elisabeth Binek-Roos, Ludwigshafen,
vom 9. 12.—29. 12. 61 Weihnachtsausstellung Wormser Künstler.

Aus den Beständen der Gemäldegalerie waren 202 Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen usw. zur Ausschmückung von Diensträumen der städtischen Ämter, Dienststellen, Schulen usw. ausgeliehen.

VOLKSHOCHSCHULE

Die Tätigkeit der Volkshochschule (Leiter: Dr. Karl Schlösser) umfaßte 3 Arbeitsabschnitte, und zwar

das Wintertrimester vom 9. 1.—31. 3. 1961,
das Sommertrimester vom 24. 4.—14. 7. 1961 und
das Herbsttrimester vom 18. 9.—15. 12. 1961.

Ein Vergleich der Zahlen der Statistiken für 1961 und 1960 ist nicht ohne weiteres möglich, da das Rechnungsjahr 1960 nur 9 Monate umschließt. Immerhin läßt eine Gegenüberstellung der Zahl der eingeschriebenen Hörer für die beiden Kalenderjahre 1960 und 1961 einen weiteren geringen Anstieg erkennen. 1960 waren es 1196, 1961 1271 eingeschriebene Hörer. Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 98 Arbeitsgemeinschaften, Arbeitskreise, Kurse und Lehrgänge durchgeführt. An der Spitze stehen die Lehrkurse für Deutsch und Fremdsprachen, wie Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch und Russisch, insgesamt 40. Es kommen hinzu Kurse für Algebra, Buchführung, Physik, Chemie, Zeichnen und Malen, Plakatschrift, Photographie, Weben und Orthopädisches Turnen sowie ein Kursus für Gehörlose. In den Arbeitsgemeinschaften wurden mitbürgerliche Fragen, Fragen aus den Gebieten der Naturwissenschaften, der Heilkunde, der Geistesgeschichte, der Religion, aus Literatur, Kunst, Musik, Theater, Fernsehen und Film behandelt. In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund wurden in der Sozialen Abendschule verschiedene Lehrgänge in seminarischer Form gestaltet, in denen Fragen des Arbeitsrechts, Sozialrechts, der Volkswirtschaft und der Betriebswirtschaft behandelt wurden.

Die Vortragsreihen des Herbst- und Winterprogramms 1960/61 und des Sommerprogramms 1961 standen unter dem Thema „Blick nach Süden. Unsere Nachbarn in den Alpen und am Mittelmeer". Als Abschluß und Ergänzung dieser Vortragsreihen veranstaltete die VHS in der Zeit vom 30. 3.—9. 4. 1961 eine Studienreise nach Lecco am Comer See - Mailand - Venedig und in der Zeit vom 25. 7. bis 2. 8. 1961 eine Studienreise nach Wien - Salzburg. Die Winterarbeit 1961/62 steht unter dem Thema „Blick nach Norden. Beitrag zur Verständigung unserer Nachbarvölker in den nordischen Ländern", zugleich als Vorbereitung einer Studienreise nach Skandinavien.

Die nachstehende Übersicht soll einen weiteren Überblick über die Tätigkeit der VHS im Rechnungsjahr 1961 vermitteln.

Zahl der durchgeführten Arbeitsgemeinschaften, Arbeitskreise, Kurse, Lehrgänge	98
Zahl der Belegungen	1491
davon männliche Hörer	711
davon weibliche Hörer	780
Gliederung nach Altersstufen	
bis 25 Jahre	915
25 — 50 Jahre	444
über 50 Jahre	132
Belegungen nach Sachgebieten	
mitbürgerliche und politische Bildung (Staat, Zeitgeschichte, Gesellschaft, Politik, Recht, Wirtschaft)	268
Heimat-, Länder- und Völkerkunde	19
Philosophie, Anthropologie, Religion, Psychologie, Erziehung	17
Literatur, Musik, Bildende Kunst, künstlerisches Laienschaffen	198